

Beurteilungskonzept

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
Rechtliche Grundlagen	2
Links und Formulare	2
Zielgruppen	2
Beurteilungsformen	3
Beurteilungsformen im Zyklus 3	3
Dokumentenmappe	3
Beurteilungsfomulare	3
Kompetenzen	5
Beurteilung LP21	5
Beurteilung einzelner Fachbereiche	5
Besonderheiten	5
Schullaufbahnentscheide und Durchlässigkeit	5
Schultypwechsel und Niveauwechsel	5
Übertrittsentscheide Mittelschulen	6
Mittelschulvorbereitung	6
Elterngespräche	7
Standortgespräch	7
Zusätzliche Elterngespräche	7
Weitere Informationen	7
Erweiterte/reduzierte Lernziele	7
Integration	7
Dispensation von Fachbereichen	7
Besondere Begabungen	7
Absenzen und Dispensationen	7
Übergangsbestimmungen	8
Anhang: Kantonale Musterformulare	9

Vorbemerkungen

Das bisherige Beurteilungskonzept 04 wird schrittweise durch das Beurteilungskonzept LP21 ersetzt, welches sich auf den Lehrplan 21 stützt.

Die Oberstufenschule Hinterkappelen regelt und präzisiert, was zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben zusätzlich geklärt oder konkretisiert werden muss. Das Beurteilungskonzept definiert die verschiedenen Bestandteile der Beurteilung.

Wir definieren die Durchlässigkeit zwischen den Schultypen und dem Niveauunterricht, welcher bei den 7. Klassen ab dem Schuljahr 2019/20 eingeführt wird.

Rechtliche Grundlagen

[LP 21](#)

[DVBS](#)

Merkblätter und Infos ERZ

Links und Formulare

Website ERZ

[Beurteilung LP21](#)

Website LP21

[Allgemeine Hinweise im LP21](#)

Website ERZ

[,Lightfaden' zur Beurteilung](#)

Website ERZ

[summative Beurteilung](#) nach Fächern

Website ERZ

[Fächernet](#)

Website ERZ

[Leitfaden Standortgespräch](#)

Formulare ERZ, APP

[Beurteilungsformular](#) (auch im Anhang als Muster)

[Portfolio](#)

[Standortgespräch](#)

[individueller Schullaufbahnentscheid](#)

Website ERZ

[Elterninfo in verschiedenen Sprachen](#)

Website ERZ

App zur Schülerbeurteilung (fehlt noch; ab Sommer 18 verfügbar)

Zielgruppen

- Das Beurteilungskonzept LP21 informiert interessierte **Eltern, Schülerinnen und Schüler** über die Beurteilungshandhabung an unserer Schule.
- Das Beurteilungskonzept LP21 dient den **Lehrpersonen** der Oberstufenschule Hinterkappelen als ergänzender Leitfaden zu den Unterlagen des Kantons.

Beurteilungsformen

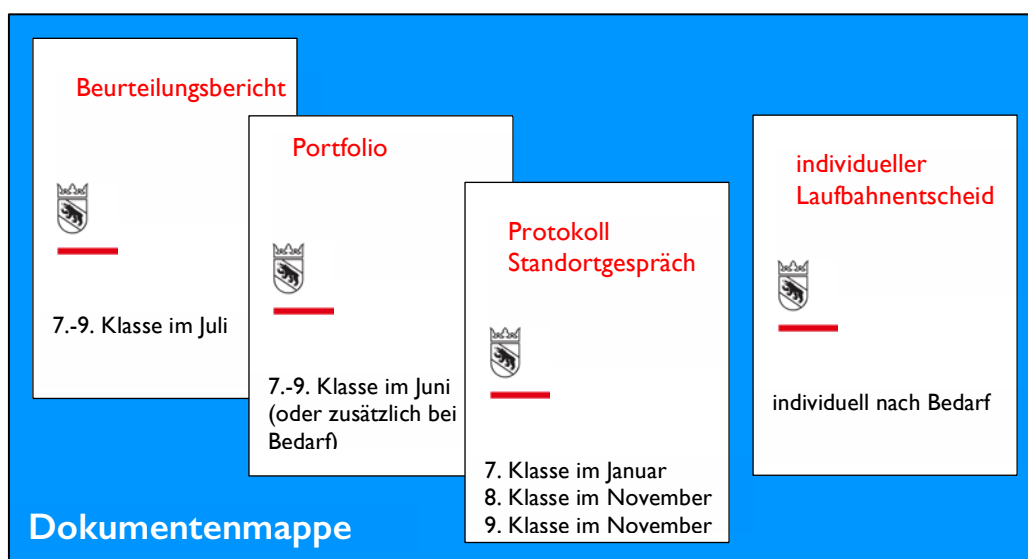
Beurteilungsformen im Zyklus 3

Schuljahr		Anfang des Schuljahres	Mitte des Schuljahres	Ende des Schuljahres		jederzeit
Zyklus 3 Sekundarstufe I	7	Standortgespräch		Beurteilungsbericht mit Noten	Portfolio personale Kompetenzen	individueller Schullaufbahn-Entscheid
	8	Standortgespräch	Übertrittsentscheid GYM	Beurteilungsbericht mit Noten	Portfolio personale Kompetenzen	
	9	Standortgespräch	Übertrittsentscheid GYM und MS	Beurteilungsbericht mit Noten Abschluss der Volksschule	Portfolio personale Kompetenzen	

Auszug aus beurteilung_lp21_uebersicht_Beurteilungsform_nach_Stufen_d.pdf

Dokumentenmappe

Alle Beurteilungsformulare werden in der Dokumentenmappe der Schülerin oder des Schülers abgelegt.



Beurteilungsformulare

Anhang Seite 9

Der Beurteilungsbericht Ende Schuljahr enthält die Noten, Laufbahnentscheide, Absenzen, den Verweis auf Elterngespräche und die Rechtsmittelbelehrung. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage. Offensichtliche Fehler können von der Schule direkt korrigiert werden.

Portfolio

Anhang Seite 11

Das Portfolio Ende Schuljahr entspricht der Selbstbeurteilung der Schülerin oder des Schülers, ergänzt durch die Fremdbeurteilung der Klassenlehrperson. Die Klassenlehrperson kann bei den Fachlehrpersonen ergänzende Informationen für ihren Eintrag beziehen.

Die Schulleitung zieht das Portfolio bei einem individuellen Schullaufbahnentscheid als zusätzliche Beurteilungsgrundlage bei.

Protokoll des Standortgesprächs

Anhang Seite 13

Die wichtigsten Eckpunkte des Gesprächs werden auf dem offiziellen Formular festgehalten. Das Formular kann auch für weitere Elterngespräche verwendet werden.

Individueller Schullaufbahnentscheid

Anhang Seite 14

Individuelle Schullaufbahnentscheide werden im Formular festgehalten. Das Formular enthält die Rechtsmittelbelehrung. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage.

Erfassung und Aufbewahrung der Formulare

Die Erfassung der Berichte und Formulare erfolgt über die Applikation des Kantons.

Die Klassenlehrpersonen ziehen die Dokumentenmappen der Primarschule im 1. Semester der 7. Klasse ein (Unterschriftenkontrolle) und geben sie im Rahmen des Standortgesprächs der 7. Klasse zur Aufbewahrung zurück an die Eltern.

Die Schule bewahrt die Dokumentenmappen der Oberstufe während der Schulzeit zentral auf. Beim Schulaustritt werden die Mappen den Schülerinnen und Schülern zur Aufbewahrung ausgehändigt. Die Aufbewahrungspflicht der Schule ist durch die kantonale Applikation sicher gestellt (15 Jahre).

Datenschutz

Der Datenschutz des Beurteilungsberichts ist durch die kantonale Applikation gesichert. Lehrpersonen bewahren Beurteilungsunterlagen und Notizen sicher auf und wahren die Vertraulichkeit. Die Unterlagen der Lehrpersonen sind beim Ablauf der Beschwerdefrist von 30 Tagen noch verfügbar und werden 20 Tage nach Ablauf der Beschwerdefrist fachgerecht entsorgt.

Kompetenzen

Beurteilung LP2 I

- „Kompetenzorientiert“ heisst Orientierung an Wollen, Wissen und Können.

$$\text{Wollen} \cdot (\text{Wissen} + \text{Können}) = \text{Kompetenz}$$

- Die formative Beurteilung hält den momentanen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler fest. Sie ist Voraussetzung für die weitere Unterrichtsplanung durch die Lehrperson. Den Schülerinnen und Schülern werden die Beurteilungen in einem Feedback mitgeteilt.
- Die summativ Beurteilung fasst den Lernerfolg am Ende einer Unterrichtseinheit in einer Bewertung zusammen. Sie ist eine bilanzierende Beurteilung des Leistungsstandes.

Beurteilungen sind Fachurteile der Lehrpersonen und stützen sich auf formative und summativ Beurteilungen.

Beurteilung einzelner Fachbereiche

Siehe Fächernet: <http://www.faechernet.erz.be.ch>

Beurteilung mit Noten

Die obligatorischen Fachbereiche ‚NMG Ethik, Religionen und Gemeinschaften‘ und ‚Medien und Informatik‘ werden nicht mit Noten beurteilt. Im Beurteilungsbericht wird „besucht“ eingetragen. Alle anderen Fachbereiche werden im Beurteilungsbericht mit Noten beurteilt.

In fakultativen Fachbereichen wie Angebot der Schule oder Italienisch wird der Besuch bestätigt (keine Note).

Der Ansatz und die Skala der Noten in Beurteilungen sind für die Realstufe und die Sekundarstufe unterschiedlich. Auch auf der Realstufe sollen die Schülerinnen und Schüler gute Noten von 5 aufwärts erreichen können. *Vergleiche Seite 6!*

Für den Beurteilungsbericht Ende Schuljahr liegen mindestens doppelt so viele Beurteilungen vor wie der Fachbereich Wochenlektionen aufweist.

Besonderheiten

Die folgende Tabelle listet besondere Absprachen zu einzelnen Fachbereichen auf. Nach Bedarf und Erfahrungen mit der Beurteilung LP2 I kann die Fachlehrerkonferenz weitere Punkte hier aufführen.

<i>Sprachen</i>	<i>Die Note setzt sich aus formativen und summativen Beurteilungen aller 4 Sprachkompetenzen Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben zusammen.</i>

Schullaufbahnentscheide und Durchlässigkeit

Schultypwechsel und Niveauwechsel

Für die erste Niveaueinstufung ist der Übertrittsbericht der Primarschule massgebend. Spätere Umteilungen des Niveaus in einem Fach erfolgen als individueller Laufbahnentscheid oder werden durch den Beurteilungsbericht Ende Schuljahr verfügt.

Das frühere Probesemester beim Eintritt in die Sekundarstufe wird durch den individuellen Laufbahntscheid ersetzt.

Der Schultyp wird folgendermassen zugeteilt:

- Schultyp Sekundarstufe: D-F-M zwei- und dreimal SEK bedeutet SEK
- Schultyp Realstufe: D-F-M null- und einmal SEK bedeutet REAL

1. Niveauwechsel in einem einzelnen Fachbereich (Real-Sek-Real)

- a. Für den Niveauwechsel in einem Fachbereich von Realstufe zu Sekundarstufe erwarten wir auf der Realstufe die Note 5½ (siehe Abschnitt ‚Beurteilung mit Noten‘).
- b. Für den Verbleib im Niveau Sekundarstufe ist die genügende Beurteilung im Fachbereich erforderlich.
- c. Ergibt sich durch den Niveauwechsel gleichzeitig ein Schultypwechsel werden auch die anderen Fachbereiche in die Beurteilung mit einbezogen (siehe Stufenwechsel). **Für einen Schultypwechsel muss die begründete Annahme bestehen, dass die Schülerin oder der Schüler auch in den anderen Fachbereichen den erhöhten Anforderungen genügen wird** (Querverweis: Konzept LP21 und Konzept zur Durchlässigkeit der Oberstufenschule Hinterkappelen).

2. Schultypwechsel (Sekundarstufe-Realstufe oder Realstufe-Sekundarstufe)

- a. Individuelle Schultypwechsel erfolgen in der Regel halbjährlich, in Ausnahmefällen auch auf ein Quartalsende auf Antrag der Klassenlehrperson. Eine genügend lange Beobachtungszeit nach der letzten Schultyp-Einstufung wird vorausgesetzt (damit definiert die Schule ‚jederzeit‘ aus dem Lehrplan 21).
- b. Für den Laufbahntscheid ‚Schultypwechsel‘ werden das Portfolio, die Beurteilung in den Fachbereichen und das Protokoll des Standortgesprächs beigezogen und allfällig getroffene Abmachungen überprüft.
- c. Für den Wechsel von Real- zu Sekundarstufe sind sehr gute Beurteilungen erforderlich. Es muss die begründete Annahme vorliegen, dass die Schülerin oder der Schüler den erhöhten Anforderungen genügt.

3. Die Regelungen in der DVBS sind diesen schulinternen Bestimmungen übergeordnet.

Übertrittsentscheide Mittelschulen

Die Übertrittsentscheide fürs Gymnasium und andere Mittelschulen erfolgen auf Grund der Beurteilungsgrundlagen der jeweiligen Anmeldeverfahren. In der Regel ist für das Erfüllen der Sachkompetenz mindestens die Note 5 erforderlich.

Für die Mittelschul-Übertrittsentscheide ab dem Schuljahr 2020/18 (erster Jahrgang im durchlässigen Modell gilt folgende Regelung: Für die Beurteilung „erfüllt/empfohlen“ ist sind Leistungen im oberen Sekundarniveau gefordert. Folglich lautet der Beurteilungsentscheid zur Sachkompetenz für Schülerinnen und Schüler aus dem Realniveau in der Regel immer auf „nicht erfüllt/nicht empfohlen“. Sinngemäss erfolgt die Beurteilung im Bereich NMG (ohne Niveauunterricht, innere Differenzierung) gleich.

Mittelschulvorbereitung

Die Mittelschulvorbereitung erfolgt im Rahmen der individuellen Vertiefung IVE. Bietet die Schule spezielle Kurse zur Mittelschulvorbereitung an, können Zulassungsbeschränkungen erfolgen. In der Regel sind für die Zulassung zu den Mittelschulvorbereitungen die Note 5 (gutes und sehr gutes Sekundarschulniveau) oder gute bis sehr gute Leistungen in den anderen Fachbereichen erforderlich.

Elterngespräche

Elterngespräche werden im Beisein der Schülerin oder des Schülers durchgeführt.

Standortgespräch

Die obligatorischen Standortgespräche werden von der Klassenlehrperson geführt.

Die wichtigsten Eckpunkte des Standortgesprächs werden auf dem offiziellen Formular festgehalten.

Als Gesprächsbasis dient der kantonale Leitfadens.

Standortgespräch 7. Klasse	Standortgespräch 8. Klasse	Standortgespräch 9. Klasse
Dezember/Januar	November	November
–	<i>Berufswahl und Mittelschulabsichten</i>	
<i>Gespräch auf Basis des Leitfadens</i>		

Zusätzliche Elterngespräche

Nebst dem obligatorischen Standortgespräch wird mindestens ein weiteres Elterngespräch angeboten. Dieses kann die Klassenlehrperson oder eine Fachlehrperson führen. Die wichtigsten Eckpunkte können bei Bedarf im Formular Standortgespräch festgehalten werden.

Weitere Informationen

Erweiterte individuelle Lernziele und reduzierte individuelle Lernziele

Auf Antrag der Fachlehrperson und der IF-Lehrperson können mit den Eltern erweiterte individuelle Lernziele eilz oder reduzierte individuelle Lernziele rilz festgelegt werden. Über entsprechende Anträge entscheidet die Schulleitung.

Integration

Besondere Unterstützungsmassnahmen gemäss BMV-Konzept der Gemeinde und den BMV-Bestimmungen des Kantons. Insbesondere Deutsch als Zweitsprache DaZ und integrative Förderung IF können in besonderen Beurteilungsvereinbarungen geregelt werden. Dem Beurteilungsbericht wird ein Zusatzbericht beigelegt.

Dispensation von Fachbereichen

Die Schulleitung kann auf Antrag der Lehrperson, der IF-Lehrperson und der Eltern einzelne Schülerinnen und Schüler von einem Fachbereich dispensieren. Dazu sind rilz bzw. eilz zu prüfen und die einschlägigen Rahmenbedingungen der kantonalen Verordnung für besondere Massnahmen BMV zu beachten! Über den Eintrag zur Beurteilung entscheidet die Schulleitung zusammen mit der Fachlehrperson.

Besondere Begabungen

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen (Musik, Sport etc.) können im Einverständnis mit den Eltern mit Dispensationen oder Teildispensationen zeitlich entlastet werden beispielsweise um ein Training zu besuchen oder um Stoff nachzuarbeiten. Über den Eintrag zur Beurteilung entscheidet die Schulleitung zusammen mit der Fachlehrperson.

Absenzen und Dispensationen

Die Einträge zu Absenzen werden in der DVAD geregelt. Über den Eintrag zur Beurteilung entscheidet die Schulleitung zusammen mit der Fachlehrperson.

Übergangsbestimmungen

- Entsprechend der Einführung des Lehrplans 21 gilt das Konzept
 - für alle 7. Klassen ab dem Schuljahr 2018/19
Ausnahme: Niveaugruppen werden erst im Schuljahr 2019/20 ab der 7. Klassen eingeführt; die Regelungen zu „Niveau“ gelten deshalb noch nicht!
 - für alle 8. Klassen ab dem Schuljahr 2019/20
Ausnahme: Niveaugruppen werden erst im Schuljahr 2019/20 ab der 7. Klassen eingeführt; die Regelungen zu „Niveau“ gelten deshalb noch nicht!
 - für alle 9. Klassen ab dem Schuljahr 2020/21.
- Für Klassen nach altem Lehrplan 95 gilt weiterhin das Beurteilungskonzept 04.
- Alle Aussagen im Zusammenhang mit dem Begriff ‚Niveau‘ treten frühestens im Schuljahr 2019/20 in Kraft.
- Für die 7. Klassen im LP21 (ab Sommer 2018) gilt die DVBS vom 6.3.2018.
- Für die 8. und 9. Klassen gilt weiterhin die frühere Fassung der DVBS (siehe Website erz).

Beschluss

der Lehrerkonferenz vom 29.01.2018, Schulleiter Markus Hodler

Evaluation, Korrekturen und Anpassungen

Datum	Eintrag, neuer Beschluss, Änderung
07.05.2018	Anpassungen gemäss DVBS vom 6.3.2018
Herbst 2018	Anpassung gemäss Schulreglement Wohlen (Durchlässiges Modell)
Jahr 2019	Überprüfung und Anpassungen
Jahr 2020	Löschen der Übergangsbestimmungen (wenn alle Klassen im LP21) Überprüfung und Anpassungen
Jahr 2021	Überprüfung und Anpassungen

Anhang: Kantonale Musterformulare

Formular Beurteilungsbericht



Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum des

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Beurteilungsbericht

7./8./9. Schuljahr (Sekundarstufe I)

	Beurteilung	
	Note	Niveau
Obligatorischer Unterricht		
Mathematik	___	spez. Sek Sek Real
Deutsch	___	spez. Sek Sek Real
Französisch	___	spez. Sek Sek Real
Englisch	___	
Natur, Mensch, Gesellschaft		
Natur und Technik	___	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	___	
Räume, Zeiten, Gesellschaften	___	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	besucht	
Medien und Informatik	besucht	
Bildnerisches Gestalten	___	
Technisches/Textiles Gestalten	___	
Musik	___	
Bewegung und Sport	___	

Fakultativer Unterricht

Italienisch besucht

Angebot der Schule besucht

Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besucht Beurteilungsbericht HSK liegt bei



In der Applikation zum Auswählen.



In der Applikation zum Auswählen.

Name: _____ Vorname: _____
 Schulort: _____ Kalenderjahre: _____
 Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: _____ Im Pensum des _____
 Besucht den Unterricht als _____

Schullaufbahntscheid(e) der Schulleitung

Übertritt ins nächste Schuljahr Abschluss der Volksschule Anderer Entscheid

<input type="checkbox"/> Niveauwechsel im Fachbereich/in den Fachbereichen	Aktuell	Neu
Mathematik	spez. Sek Sek Real	spez. Sek Sek Real
Deutsch	spez. Sek Sek Real	spez. Sek Sek Real
Französisch	spez. Sek Sek Real	spez. Sek Sek Real

<input type="checkbox"/> Wechsel des Schultyps	Aktuell	Neu
	spez. Sek Sek Real	spez. Sek Sek Real

Das Standortgespräch hat stattgefunden Das Angebot eines Standortgesprächs wurde von den Eltern nicht genutzt

Abwesenheiten entschuldigt: _____ unentschuldigt: _____

Zusätzlicher Bericht liegt bei.

Datum: _____ Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer: _____

Von der Beurteilung wurde Kenntnis genommen:

Datum: _____ Die Eltern: _____

Datum: _____ Die Schülerin/der Schüler: _____

Rechtsmittelbelehrung:

Beschwerden gegen den Beurteilungsbericht sind innert 30 Tagen schriftlich und begründet beim zuständigen Schulinspektorat einzureichen.

Rechtliche Grundlagen:

DVBS Art. ... (wird nach Abschluss der Revision im Frühling 2018 ergänzt)

Beurteilungsbericht der öffentlichen Volksschule des Kantons Bern

Formular Portfolio



Name: _____ Vorname: _____

Schulort: _____ Kalenderjahre: _____

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: _____ Im Pensum des _____

Besucht den Unterricht als _____

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

		trifft selten zu	←	→	trifft meistens zu
» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schlüsselkompetenzen



		trifft selten zu	←	→	trifft meistens zu
Teamfähigkeit	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatzfreude/Lernbereitschaft	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsbewusstsein	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationsfähigkeit	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdauer	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkung:

Im Bemerkungsfeld können bei Bedarf kurze differenzierte Erläuterungen zu den personalen Kompetenzen oder Schlüsselkompetenzen festgehalten werden. Diese gehen von den Stärken der Schülerin oder des Schülers aus und sind wohlwollend und motivierend zu formulieren.

Datum: _____ Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer: _____

Vom Portfolio wurde Kenntnis genommen:

Datum: _____ Die Eltern: _____

Datum: _____ Die Schülerin/der Schüler: _____



Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum des

Besucht den Unterricht als

Schlüsselkompetenzen

Teamfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » arbeiten in der Schule und in der Freizeit gerne mit anderen zusammen.
- » nehmen Rücksicht auf die anderen.
- » bringen gerne ihr Wissen und ihr Können in die Gruppe ein.

Einsatzfreude:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » zeigen in der Schule, was sie können.
- » wollen ihre Aufträge gut erfüllen.
- » erledigen ihre Aufträge aus eigenem Antrieb.

Lernbereitschaft:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » gehen offen auf neue Aufgaben zu.
- » sind bereit, Dinge zu lernen, die ihnen weniger Spass machen.
- » bleiben in der Schule «am Ball».

Verantwortungsbewusstsein:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » erledigen Aufträge so, dass sie zu ihrer Arbeit stehen können.
- » prüfen gerne selbst, ob das Resultat gut ist.
- » stehen zu ihren Fehlern und helfen mit, diese zu beheben.

Zuverlässigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » halten vereinbarte Zeiten ein oder teilen rechtzeitig mit, wenn sie Termine nicht einhalten können.
- » halten sich an Abmachungen.
- » melden der Lehrperson, den Eltern oder dem Auftraggeber, wenn etwas nicht klappt.

Organisationsfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » können Arbeitsabläufe planen und strukturieren.
- » richten ihren Arbeitsplatz in der Schule je nach Aufgabenstellung entsprechend ein und hinterlassen ihn aufgeräumt.
- » wissen, welche Aufgaben sie zu erledigen haben und können die Zeit entsprechend einteilen.

Ausdauer:

Die Schülerinnen und Schüler...

- » halten durch, auch wenn die Arbeit zwischendurch langweilig oder schwierig ist.
- » wollen Ziele erreichen, die sie sich selber gesteckt haben oder die vorgegeben worden sind, auch wenn es etwas länger dauert.

Formular individueller Schullaufbahnentscheid



Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum des

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Individueller Schullaufbahnentscheid

Sekundarstufe I

Individuelle Schullaufbahnentscheide können von der Schulleitung zu flexiblen Zeitpunkten für einzelne Schülerinnen und Schüler getroffen werden.

Verfügter Schullaufbahnentscheid

- Wechsel in höheres Niveau im Fachbereich M, D, F
- Wechsel in tieferes Niveau im Fachbereich M, D, F
- Wechsel in höheren Schultyp
- Wechsel in tieferen Schultyp
- Überspringen des 7., 8., 9. Schuljahres (Schultyp Sek., Spez.-Sek., Real)
- Wiederholen des 7., 8., 9. Schuljahres (Schultyp Sek., Spez.-Sek., Real)
- Zuweisung zu einer besonderen Klasse
- Rückführung in eine Regelklasse



Begründung:

In der Applikation zum Auswählen.

Zusätzlicher Bericht liegt bei.

Ort: Datum:

Schulleitung: Eltern:

Rechtsmittelbelehrung:
Beschwerden gegen den Schullaufbahnentscheid sind innert 30 Tagen schriftlich und begründet beim zuständigen Schulinspektorat einzureichen.

Rechtliche Grundlagen:
DVBS Art. ... (wird nach Abschluss der Revision im Frühling 2018 ergänzt)

Formular Standortgespräch



Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum des

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Standortgespräch

Gesprächsprotokoll

Besprochene Themen

- Rückblick (wesentliche Veränderungen seit dem letzten Gespräch)
- Beobachtungen zum Entwicklungsstand
- Leistungen und Lernprozesse in den einzelnen Fachbereichen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
- Beobachtungen zu den überfachlichen Kompetenzen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
-



Bemerkungen/Absprachen:

In der Applikation zum Auswählen.

Datum: Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Vom Gesprächsprotokoll wurde Kenntnis genommen:

Datum: Die Eltern:

Datum: Die Schülerin/der Schüler:

- Das Angebot eines Standortgesprächs wurde von den Eltern nicht genutzt